



100 Jahre SPD in Nackenheim

Der Ortsverein feiert Geburtstag

Über 150 geladene Gäste aus Politik, Vereinen, dem gesellschaftlichen Leben und natürlich die SPD-Mitglieder konnte Marianne Grosse, Vorsitzende des Ortsvereins Nackenheim am 28.6.2013 in der Carl-Zuckmayer-Halle begrüßen. Ein großer Tag für die Nackenheimer SPD, die ein dem Ereignis angemessenes Programm vorbereitet hatte. Wir sprachen mit Marianne Grosse über ihre Eindrücke, ihr Engagement als Vorsitzende und Pläne für die weitere Entwicklung des Ortsvereins.

Dialog:
100 Jahre SPD Ortsverein Nackenheim, was bedeutet das für dich?

Marianne Grosse:
Zunächst Dankbarkeit. Dankbarkeit gegenüber allen Genossinnen und Genossen, die über diese lange Zeit hinweg mit ihren Möglichkeiten einen Beitrag dazu geleistet haben, dass die Grundwerte der Sozialdemokratie wie Freiheit, Solidarität und soziale Gerechtigkeit auch heute noch Bestand haben und auch in unserer heutigen Gesellschaft, vielleicht mehr denn je, richtig sind. Dankbarkeit dafür, dass ich im Ortsverein Nackenheim seit nunmehr 22 Jahren ein politisches zuhause gefunden habe. Damit ist dieses Jubiläum auch Verpflichtung. Wir alle kennen die Diskussionen über Politikverdrossenheit oder auch Desinteresse an Fragen des gesellschaftlichen Lebens. In meinem Ortsverein erlebe ich genau das Gegenteil. Hier ist man geerdet. Und ich leiste gerne meinen Beitrag, damit das so bleibt.

Dialog:
Es gibt wohl kaum einen Verein oder eine sonstige soziale Gruppierung, die nicht mit dem Problem des Mitgliederschwunds zu kämpfen hat. Dies ist sicher ein Phänomen der gesellschaftlichen Entwicklung mit vielfältigen Ursachen. Wie geht der Ortsverein damit um?

Marianne Grosse:
Unsere Mitgliederzahl im Ortsverein ist seit Jahren stabil. Das bedeutet nicht,

dass wir damit zufrieden sind. Auch die kommunalpolitischen Aufgaben werden immer komplexer. Im Dialog um die besten Lösungen braucht man die Vielfalt der Meinungen, der Kompetenzen und der Ideen. Deshalb wünsche ich mir in unserem Ortsverein viele engagierte Nackenheimerinnen und Nackenheimer, die bereit sind, an der Zukunft unserer Gemeinde mitzuarbeiten. Es lohnt sich für alle Beteiligten. Übrigens muss man nicht gleich in die SPD eintreten, wenn man bei uns mitmachen will.

Dialog:
Seit 2006 bis du Vorsitzende des Ortsvereins Nackenheim. Als Dezernentin der Stadt Mainz, zuständig für Bauen, Denkmalpflege und Kultur, hast du einen Job mit hohen qualitativen und zeitlichen Anforderungen. Bleibt dir überhaupt ausreichend Zeit für den Ortsverein?

Marianne Grosse:
Fast alle, die mitten im Berufsleben stehen, klagen über zuwenig Zeit für Tätigkeiten ausserhalb ihres Berufs. Als ich trotz meiner beruflichen Belastung für den Vorsitz im Ortsverein kandidiert habe, waren mir zwei Dinge wichtig: Erstens ein gutes Zeitmanagement in Abstimmung mit dem Ortsverein, um bei allen richtungsweisenden Diskussionen dabei sein zu können und zweitens, ein engagiertes Team im Vereinsvorstand, das den Ortsverein auch bei Abwesenheit der Vorsitzenden funktions- und aktionsfähig hält. Beides ist gelungen.



Marianne Grosse
Vorsitzende des SPD Ortsvereins
Nackenheim

Dialog:
Angesichts der aktuellen Meinungsumfragen muss man sicher einräumen, dass die Zeichen für die SPD schon besser standen. Wie siehst du die Zukunft des Ortsvereins Nackenheim?

Unser Ortsverein ist gut aufgestellt. Wenn ich unsere Jubiläumsveranstaltung vor Augen habe und sehe, mit welchem Engagement meine Parteifreundinnen und -freunde dieses Fest organisiert und erfolgreich gestaltet haben, muss ich mir um die Zukunft meines Ortsvereins keine Sorgen machen. Das war Arbeit mit Herzblut. Und damit von Grund auf sozialdemokratisch.

100 Jahre SPD Ortsverein

Impressionen von einer gelungenen Geburtstagsfeier

Die SPD hatte eingeladen und viele kamen. Am 28.6.2013 trafen sich in der Carl-Zuckmayer-Halle rund 150 Gäste aus Politik und gesellschaftlichem Leben, aus örtlichen Vereinen und natürlich die SPD-Mitglieder, um dieses besondere Ereignis in gebührendem Rahmen zu feiern.



↑ Am Pult: Marianne Grosse, Vorsitzende des SPD Ortsvereins Nackenheim. Sie begrüßt die Gäste und moderiert souverän die Veranstaltung.



Für musikalische Begleitung sorgte das Blasorchester Mainz-Laubenheim. Nach übereinstimmender Auffassung der Gäste ein überzeugender Auftritt.



Alle waren gekommen: Marcus Held, Stadtbürgermeister Oppenheim und SPD-Direktkandidat des Wahlkreises 207 für die Bundestagswahl, Michael Hartmann, MdB, Salvatore Barbaro, Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Alexander Schweitzer, Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz, Marianne Grosse, Vorsitzende des SPD Ortsvereins Nackenheim und Dezernentin für Bauen, Denkmalpflege und Kultur der Stadt Mainz (v.l.n.r.)





Bürgermeister am runden Tisch (von li.): Thomas Becker-Theilig (Bodenheim), Dr. Robert Scheurer (VG Bodenheim) mit Ehefrau, Alois Krämer (Lörzweiler), Altbürgermeister Horst Kasper (Bodenheim), Heinz Hassemer (Nackenheim). Im Vordergrund Franz Goetz, Vorsitzender SPD Harxheim



Stellvertretendes Vorstandsmitglied Gerald Auber begrüßt die Gäste



↑ Schirmherr Alexander Schweitzer hielt die Festrede



↑ Polit-Talk: Marianne Grosse im Gespräch mit Michael Hartmann und Marcus Held



↑ Trotz des straffen Programms blieb Zeit für intensive Gespräche



Das Buffet: bodenständig, ohne Schnickschnack. Eben sozialdemokratisch. Die Gäste waren zufrieden.



↑ Ehrung langjähriger Mitglieder. Claudia Hippchen (Mitte) und Michael Mogk (re.) mit Michael Hartmann, Marianne Grosse und Marcus Held (v.li.)



↑ Altbürgermeister Günter Ollig (li.) berichtet über seine Recherchen zur Chronik. Werner Baum, anerkannter Kenner der Nackenheimer Szene, gibt weitere Einblicke.



↑ Aufmerksame Zuhörer